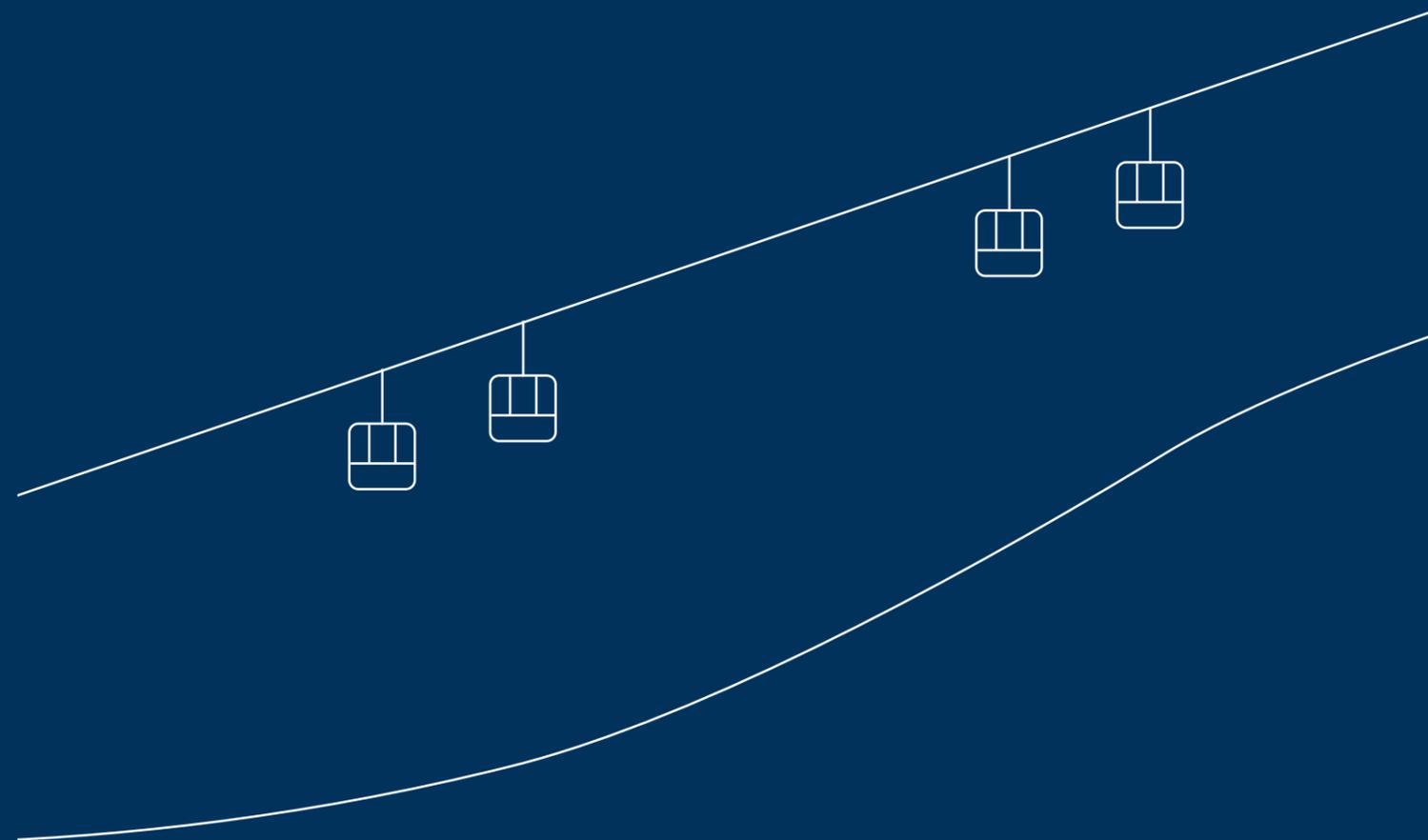




92. Geschäftsbericht 2018/19





Kennzahlen

		2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Erfolgsrechnung	Erträge in Tsd. Euro					
	Umsatzerlöse	41.054	40.987	33.501	33.094	30.875
	Sonstige betriebliche Erträge	234	466	1.009	855	960
	Aktivierete Eigenleistungen	125	0	46	145	21
	Gesamt	41.413	41.453	34.557	34.094	31.856
	Aufwendungen in TEUR					
	Personalaufwand	12.618	11.789	10.969	10.573	9.849
	Material-, Energie- und sonstige Aufwendungen	16.561	18.086	14.179	13.307	13.373
	Abschreibungen	10.842	9.781	8.454	8.271	7.912
	Gesamt	40.021	39.656	33.601	32.151	31.134
EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern)	1.392	1.797	956	1.943	722	
Ergebnis vor Steuern	1.392	1.877	812	2.061	805	

Kennzahlen	Cashflow in Tsd. Euro	13.069	12.811	9.706	10.335	9.521
	Cashflow in % der Umsatzerlöse	31,8	31,3	29,0	31,2	30,8
	Investitionen in Tsd. Euro	22.568	18.757	11.566	17.895	8.451
	Personalstand (max.) Winter	355	351	337	329	328
	Personalstand (max.) Sommer	225	202	195	185	183

Dividende	Ausschüttung je Stückaktie in Euro	1,8*	2,0	2,0	1,9	1,8
------------------	---	-------------	-----	-----	-----	-----

		2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Wintersaison	Anzahl Seilbahnen/Lifte	27	27	27	26	26
	Förderleistung pro Stunde	50.700	50.700	49.650	47.370	47.370
	davon Zubringerbahnen	8.875	8.875	7.716	7.716	7.716
	Frequenz (beförderte Personen)	10.417.203	11.321.237	9.760.286	10.111.777	9.560.379
	davon bergwärts	9.045.856	10.693.012	9.136.120	9.361.486	9.020.623
	Gäste-Ersteintritte	929.959	976.865	819.665	832.458	810.615
	Betriebstage	144	137	147	136	122

		2019	2018	2017	2016	2015
Sommersaison	Anzahl Seilbahnen	5	5	4	5	5
	Förderleistung pro Stunde	3.041	3.041	2.041	2.846	2.846
	Frequenz (beförderte Personen)	482.100	468.801	377.259	381.813	359.223
	davon bergwärts	239.776	241.349	195.083	201.310	188.602
	Gäste-Ersteintritte	213.933	207.155	165.413	176.862	169.069
	Betriebstage	161	159	157	156	158

*Antrag des Vorstands

Inhalt

01 Organe der Gesellschaft	6–7
02 Informationen zur Hauptversammlung	8–9
03 Bericht des Vorstands.....	12–25
04 Bericht des Aufsichtsrats	26–29
05 Bilanz zum 30.11.2019	30–33
06 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018/19.....	34–37
07 Anhang für das Geschäftsjahr 2018/19.....	38–47
Bestätigungsvermerk KPMG	48–49
Anlagenspiegel zum 30. November 2019.....	50–51

Gemäß § 222 UGB i V m § 96 (1) AktG erstattet der Vorstand der Schmitenhöhebahn AG folgenden Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2018 bis 30. November 2019.

01 Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Hans Peter Schützinger
Salzburg

Vorsitzender-Stv.

KommR Heinrich Spängler
Salzburg

Mitglieder

Dr. Wolfgang Porsche
Zell am See

Dr. Hans Michel Piëch
Wien

Arbeitnehmervertreter

Klaus Bogensberger
Zell am See

Arnold Huber
Zell am See

Geschäftsführung

Vorstand

Dr. Erich Egger
Zell am See

Prokuristen

Ernst Eder
Zell am See

Ing. Johannes Mayer
Saalfelden

Kontaktdaten

5700 Zell am See, Salzachtal-Bundesstraße 7,
Postfach 8, Tel: +43 (0) 6542/789-0, Fax: 06542/789-130
E-Mail: schmitten@schmitten.at

www.schmitten.at

02 Informationen zur Hauptversammlung

Anmerkung zur aktuellen Situation

Der Jahresabschluss wurde per 27. März 2020 erstellt und geprüft. Die Angaben wurden hinsichtlich der Corona-Krise mit dem Wissensstand zu diesem Zeitpunkt getätigt.

Die 92. Ordentliche Hauptversammlung ist für den 03. November 2020 um 11:00 Uhr im Ferry Porsche Congress Center in 5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 1a geplant. Dieser späte Termin wurde heuer aufgrund der unsicheren Entwicklung rund um die Corona-Krise gewählt.

Die Einladung und die Tagesordnung dazu wird den Aktionären jedenfalls entsprechend der gesetzlichen Fristen rechtzeitig übermittelt.



03

Bericht des Vorstands

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2018/19 umfasst den Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis zum 30. November 2019. Es ist das 92. Geschäftsjahr seit Gründung des Unternehmens.

1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die aktuelle Schwäche der Weltwirtschaft dämpft zurzeit auch die Konjunktur in Österreich. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Konjunkturentwicklung ist derzeit noch schwer einschätzbar.

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone betrug im Jahr 2019 1,2%.

Quelle: WKO, EU-Kommission, OECD: <http://wko.at/statistik/eu/europa-wirtschaftswachstum.pdf>

Die Arbeitslosenquote war 2019 im Euroraum mit 7,6% niedriger als im Jahr davor (8,2%).

In Österreich ist die Situation mit einer Arbeitslosenrate von 4,6% (Vorjahr 4,9%) deutlich besser als der Schnitt im Euroraum. Die Prognose der EU-Kommission, IWF geht von einer gleichbleibenden Rate für 2020/21 aus, was die zu erwartenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie jedoch noch nicht berücksichtigt.

Quelle: Wifo Konjunkturportal.

2. Die touristische Entwicklung

2.1. Österreich

Österreich verbuchte im Tourismusjahr 2019 mit 46,0 Mio (+ 3,3%) einen neuen Höchststand bei den Ankünften. Die Nächtigungen erreichten mit 151,9 Mio. (+ 2,2%) ebenfalls einen neuen Höchststand. Das bedeutet ein absolutes Plus von rd. 1,5 Mio. Gästen und 3,3 Mio. Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahr 2018.

Nächtigungen Österreich	Winter 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr	Sommer 2019	%-Abw. zum Vorjahr	Tourismusjahr 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr
Inländer	16.526.640	0,5%	23.295.898	2,0%	39.822.538	1,4%
Ausländer	56.388.660	1,8%	55.678.975	3,3%	112.067.635	2,5%
Gesamt	72.915.300	1,5%	78.974.873	2,9%	151.890.173	2,2%

Bezogen auf die Nächtigungszahlen kommen unsere Gäste zu 70,5% (Sommer) bzw. 77,3% (Winter) aus dem Ausland – die Aufenthaltsdauer in Nächten beträgt dabei insgesamt 3,2 (Sommer) bzw. 3,9 (Winter).

2.2. Salzburg

Mit 29,8 Mio. Nächtigungen im Bundesland Salzburg wurde das bisherige Rekordergebnis des Tourismusjahres 2017/18 neuerlich um 1,5% übertroffen. Ein neuer Rekord wurde auch bei den Ankünften mit 8,1 Mio. (+ 2,7%) aufgestellt.

Nächtigungen Land Salzburg	Winter 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr	Sommer 2019	%-Abw. zum Vorjahr	Tourismusjahr 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr
Inländer	3.383.348	0,8%	3.225.536	1,2%	6.608.884	1,0%
Ausländer	12.598.301	-0,1%	10.546.337	4,0%	23.144.638	1,7%
Gesamt	15.981.649	0,0%	13.771.873	3,3%	29.753.522	1,5%

2.3. Region Zell am See-Kaprun

Die Region Zell am See-Kaprun hingegen hatte im Tourismusjahr 2018/19 mit ca. 2,8 Mio. Übernachtungen ein leichtes Minus von 0,2% gegenüber dem letztjährigen Ergebnis zu verzeichnen. Dabei konnte in der Wintersaison noch leicht zugelegt werden (+0,4%), im Sommer hingegen sind die Nächtigungen leicht zurückgegangen (-0,9%).

Nächtigungen Zell/See-Kaprun	Winter 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr	Sommer 2019	%-Abw. zum Vorjahr	Tourismusjahr 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr
Inländer	173.656	-0,8%	184.889	-3,5%	358.545	-2,2%
Ausländer	1.338.519	0,5%	1.120.919	-0,4%	2.459.438	0,1%
Gesamt	1.512.175	0,4%	1.305.808	-0,9%	2.817.983	-0,2%

2.4. Zell am See

In Zell am See sieht das Ergebnis mit Zuwächsen in der Wintersaison (+1,9%) und einem geringen Rückgang im Sommer (-0,1%) insgesamt besser aus als in der Region.

Nächtigungen Zell am See	Winter 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr	Sommer 2019	%-Abw. zum Vorjahr	Tourismusjahr 2018/19	%-Abw. zum Vorjahr
Inländer	86.008	-3,8%	119.440	-1,9%	205.448	-2,7%
Ausländer	762.871	2,5%	707.478	0,0%	1.470.349	1,4%
Gesamt	848.879	1,9%	826.918	-0,1%	1.675.797	0,9%

3. Unsere Geschäftsentwicklung

3.1. Jahresübersicht

Im Geschäftsjahr 2018/19 besuchten 1.143.892 Gäste (Vorjahr: 1.184.020) das Ski- und Wandergebiet Schmittenhöhe. Dabei konnten Erlöse aus Beförderungen von rund 31,9 (Vorjahr 32,5) Mio. EUR erzielt werden.

Während der Wintersaison konnten wir 929.959 Ersteintritte (Vorjahr: 976.865) verzeichnen. Auch in der Sommersaison stiegen die Gästezahlen im Wandergebiet auf 213.933 (Vorjahr: 207.155).

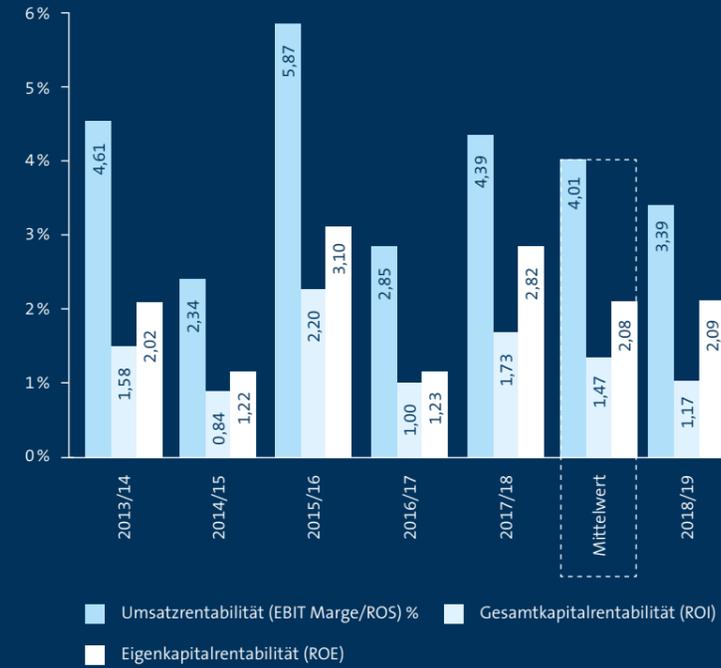
Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Nettoerlöse aus der Personen- und Güterbeförderung, der Schifffahrt sowie unserer Gastronomiebetriebe. In den sonstigen nicht saisonalen Erlösen sind insbesondere Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sowie Verwaltungserlöse aus der Abwicklung der Super Ski Card enthalten.

Saison	Beförderung TEUR	%-Abw. zum Vorjahr	Schifffahrt TEUR	%-Abw. zum Vorjahr	Gastronomie TEUR	%-Abw. zum Vorjahr	Sonstige TEUR	%-Abw. zum Vorjahr
Wintersaison 2018/19 (Vorjahr)	29.180 (29.845)	-2,2%	34 (18)	88,9%	4.780 (4.515)	5,9%		
Sommersaison 2019 (Vorjahr)	2.751 (2.682)	2,6%	928 (1.011)	-8,2%	989 (908)	8,9%		
Gesamtjahr (Vorjahr)	31.931 (32.527)	-1,8%	962 (1.029)	-6,5%	5.769 (5.423)	6,4%	2.392 (2.008)	19,1%
Umsatzerlöse gesamt alle Segmente (Vorjahr)	41.054 (40.987)	0,2%						

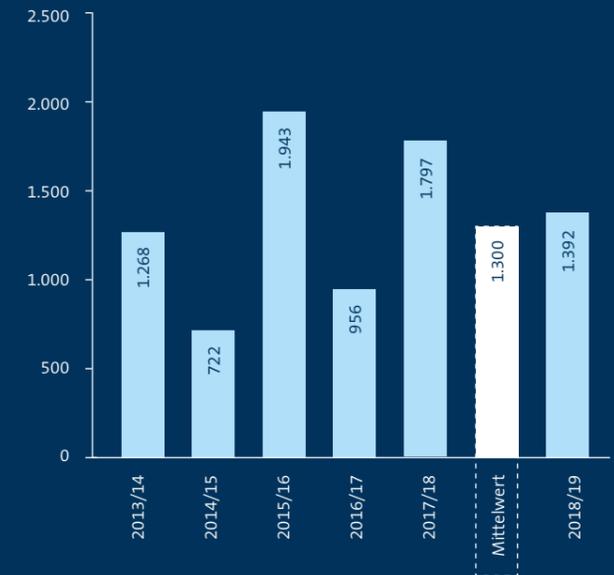
Gästeintritte Sommer/Winter
Entwicklung 5 Vorjahre + Abschlussjahr



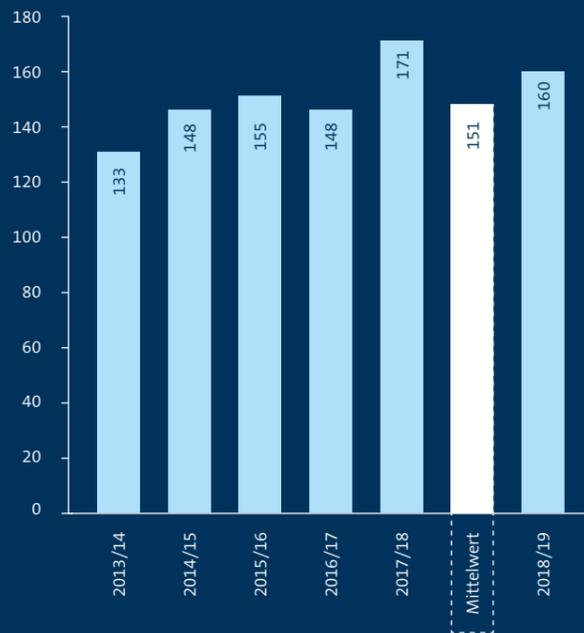
Rentabilität



EGT



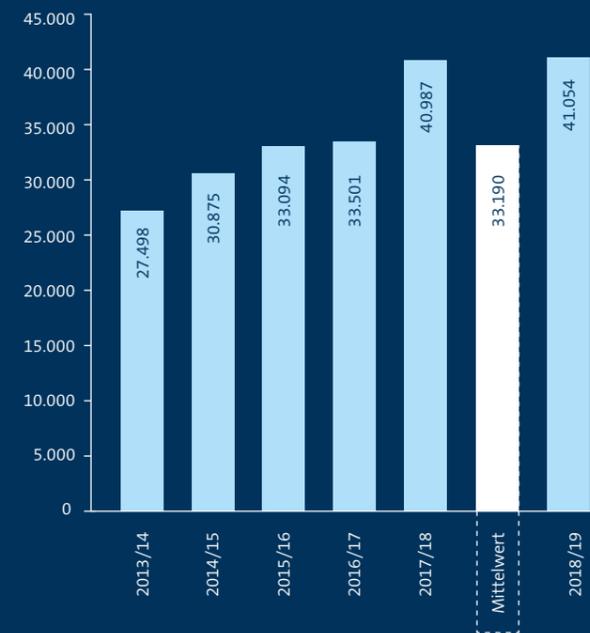
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR



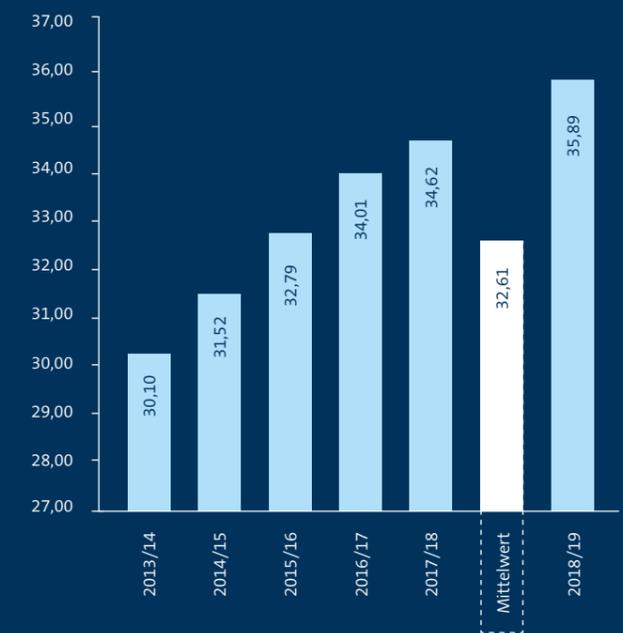
Cashflow nach der Praktikermethode



Umsatzerlöse in TEUR



Umsatzerlöse pro Ersteintritt in EUR



3.1.1. Seilbahnbetrieb Wintersaison 2018/19

Im Vergleich zum letzten „Jahrhundertwinter“ mit einem vorgezogenen Saisonstart bereits an zwei Novemberwochenenden konnte im Winter 2018/19 nach einer langen Schönwetterperiode im Herbst mit der Beschneigung erst relativ spät am 16. November 2018 begonnen werden. Der plangemäße Start in die Wintersaison erfolgte am 30. November 2018. Ab der zweiten Dezemberwoche hatten wir ergiebige Neuschneemengen, was für perfekte Bedingungen während der Weihnachtsfeiertage sorgte. Der Jänner zeigte sich stürmisch mit enorm viel Schneefall (Zuwachs 160 cm). Insgesamt erreichten wir in diesem Winter eine Naturschneehöhe von außergewöhnlichen 630 cm, der 5-Jahres-Schnitt liegt bei 420 cm.

Mit insgesamt 929.959 (Vorjahr 976.865) Gäste-Ersteintritten konnte trotz des späteren Saisonstarts das zweitbeste Saisonergebnis der bisherigen Firmengeschichte bezogen auf die Gästezahlen an 144 Betriebstagen (Vorjahr 136) erzielt werden.

Sommersaison 2019

Der Saisonstart erfolgte am 15. Mai zunächst mit der Schmittenhöhebahn, danach folgten sukzessive die Sonnenalm- und Sonnkogelbahn, der areitXpress sowie der cityXpress. Erstmals war zusätzlich der trassXpress von Juli bis Anfang September in Betrieb, um unseren Gästen Wartezeiten an der Schmittenhöhebahn zu ersparen. Diese Maßnahme war ein voller Erfolg, 22.787 Gäste nutzten gerne dieses Angebot.

Im Mai war die Wetterlage schwierig, das anhaltend kühle und nasse Wetter führte zu einem deutlichen Rückgang der Gästezahlen. Erst Anfang Juni besserte sich die Situation und damit auch das Gästeaufkommen am Berg. Sehr erfreulich war dabei das Pfingstwochenende mit ca. 4.700 Gästen am Berg. Insgesamt beobachten wir im Sommerbetrieb eine sehr positive Entwicklung, nach 207.155 Gästen im Vorjahr konnten wir im Sommer 2019 mit 213.796 Zutritten trotz der schwierigen Startbedingungen wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Den Schnitt der fünf vorherigen Jahre von 175.900 Gästen konnten wir damit auch im Berichtsjahr wieder deutlich übertreffen.

3.1.2. Gastronomie

Die Umsätze in unseren Restaurant- und Bistrobetrieben sind im Berichtsjahr um 6,4% auf TEUR 5.769 angestiegen. Dieses sehr erfreuliche Gesamtbild zeigt, dass unser Gastronomiekonzept insgesamt von unseren Gästen sehr gut angenommen wird. Erstmals war in diesem Sommer auch unser Bedienrestaurant „Franz“ im Juli/August geöffnet und wurde von unseren Gästen gerne besucht.

3.1.3. Schifffahrtsbetrieb

Die beschriebenen Wetterbedingungen im Mai wirkten sich auch massiv auf die Schifffahrt aus. Negativ für die Überfahrten war auch die Schließung eines Hotels in Thumersbach – leider konnten wir daher im Bereich der Schifffahrt nicht an die hervorragenden Vorjahreszahlen anschließen. Nach Kategorien konnten wir ca. 80% unserer Gäste bei unseren sehr beliebten Rundfahrten begrüßen, ca. 18% nutzten Überfahrten und 2% Sonderfahrten. Insgesamt begrüßten wir heuer 132.579 Gäste (Vorjahr 146.546), dies entspricht jedoch einem Rückgang von 9,5%.

3.2. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 22.568 getätigt. Im Wesentlichen betrafen diese die Errichtung des neuen zellamseeXpress, Sektion I in Viehhofen (TEUR 12.584), die neue Wasserfassung Zeller See Nord inkl. Feldleitungen und Schneiaggregate (TEUR 6.350) sowie weitere Investitionen in unsere Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.3. Projekt Hochsonnberg-Piesendorf

Nachdem die Planungen für das Projekt Hochsonnberg bereits vor über 15 Jahren begonnen hatten, wurden 2010 die Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht. Nach einem positiven Bescheid der Salzburger Landesregierung 2011 folgten mehrere Einsprüche, welche im April 2018 vom Bundesverwaltungsgericht abgewiesen wurden. Daraufhin erhoben der Naturschutzbund, der Alpenverein und die Bürgerinitiative „Rettet den Hochsonnberg“ nochmals außerordentliche Revision.

Der Verwaltungsgerichtshof hat im Dezember 2019 festgehalten, dass die Genehmigung durch das Bundesverwaltungsgericht in einigen Punkten nicht ausreichend begründet war bzw. vom Bundesverwaltungsgericht der Sachverhalt nicht ausreichend festgestellt wurde. Für das Projekt bedeutet dies eine weitere Verzögerung, weil das Bundesverwaltungsgericht die vom Verwaltungsgerichtshof kritisierten Punkte zu korrigieren hat.

Das Projekt Hochsonnberg ist eines der bedeutendsten Seilbahnprojekte Salzburgs. Durch die Erweiterung des Skigebiets der Schmittenhöhe steigert die Wintersportregion Zell am See-Kaprun ihre Attraktivität sowie die Qualität der Pisten und sorgt somit für mehr Sicherheit im Gebiet – davon profitiert die gesamte Region. Piesendorf wird mit vier Lifтанlagen und den dazugehörigen Pisten an das Skigebiet Schmittenhöhe angeschlossen. Die Kosten für das Gesamtprojekt werden rund 75 Mio. Euro betragen.

Durch das Projekt Hochsonnberg werden zusätzliche Pistenflächen im Höhenbereich geschaffen, die durch ihre Schneesicherheit immer wichtiger werden. Aus touristischer Sicht ist das Projekt Hochsonnberg unverzichtbar, wenn die Region Zell am See-Kaprun ihre Position als hochattraktive Wintersportdestination halten will. Zugleich werden damit die angrenzenden Gemeinden Piesendorf und Niedersill touristisch aufgewertet. Durch die hohe Investition entsteht ein wichtiger Impuls für die regionale Wirtschaft. Der Verkehr würde sich künftig besser zwischen Piesendorf-West, Kaprun und Schüttdorf verteilen. Eine Entflechtung des Verkehrs erhöht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Im Jahresabschluss wurden nach Vorliegen der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in der Vergangenheit aktivierte Projektkosten abgeschrieben. Nach einer mehr als 10-jährigen Projektdauer bedeutet dieser Gerichtsentscheid eine neuerliche Verzögerung. Darüber hinaus haben sich die technischen Rahmenbedingungen verändert, wodurch eine entsprechende Anpassung an die heutigen Anforderungen notwendig wird.

3.4. Projekt Viehhofen

Die Errichtung der 1. Sektion des zellamseeXpress vom Ortszentrum Viehhofen aus bis zur bereits bestehenden Zwischenstation (Talstation der 2. Sektion) wurde im Geschäftsjahr 2019 planmäßig fertiggestellt. Die neue Anlage ist seit Beginn der Wintersaison 2019/20 sehr erfolgreich in Betrieb. Damit ist ein wesentlicher Meilenstein – die Anbindung des Skigebiets Schmittenhöhe an den SkicircusSaalbach-Hinterglemm-Leogang-Fieberbrunn – erreicht worden.

Parallel dazu wurde ein gemeinsamer Kartenverbund zwischen dem Skicircus, der Schmittenhöhebahn AG und den Gletscherbahnen Kaprun ins Leben gerufen. Mit dem Produkt Alpin Card ist es unseren Gästen nun möglich, über 400 Pistenkilometer mit einem Skipass zu nutzen. Weiterführende Informationen dazu geben wir im Bereich „Marketing“ dieses Berichts.

3.5 Vermögenslage

Nachstehend stellen wir die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Bilanz in Gegenüberstellung mit der Bilanz zum 30.11.2018 dar.

Aktiva	30.11.2019 TEUR	%	30.11.2018 TEUR	%	Veränderung TEUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	829,8	0,7	702,3	0,7	127,5
Sachanlagen	101.838,0	85,9	90.807,4	87,2	11.030,6
Finanzanlagen	600,3	0,5	612,2	0,6	-11,9
	103.268,1	87,1	92.121,9	88,5	11.146,2
Umlaufvermögen					
Vorräte	1.106,2	0,9	1.014,5	1,0	91,7
Lieferforderungen	862,5	0,7	1.094,4	1,1	-231,9
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	681,4	0,6	538,2	0,5	143,2
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.030,8	5,1	5.753,0	5,5	277,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.234,7	4,4	2.179,4	2,1	3.055,3
	13.915,6	11,7	10.579,5	10,2	3.336,1
Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern	1.403,2	1,2	1.443,7	1,3	-40,5
	118.586,9	100,0	104.145,1	100,0	14.441,8

Passiva	30.11.2019 TEUR	%	30.11.2018 TEUR	%	Veränderung TEUR
Eigenkapital					
Stammkapital	5.047,6	4,3	5.047,6	4,8	0,0
Kapitalrücklagen	2.898,0	2,4	2.898,0	2,8	0,0
Gewinnrücklagen	57.240,6	48,3	57.240,6	55,0	0,0
Bilanzgewinn	1.428,4	1,2	1.398,6	1,3	29,8
	66.614,6	56,2	66.584,9	63,9	29,8
Fremdkapital					
Rückstellungen langfristig (Abfertigungen, Pension, Jubiläum, Demontage)	9.828,8	8,3	9.005,5	8,6	823,3
Rückstellungen kurzfristig (Steuern und sonstige)	3.120,7	2,6	2.100,0	2,0	1.020,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.937,5	20,2	12.679,7	12,2	11.257,8
davon kurzfristig	2.242,2	1,9	3.742,2	3,6	-1.500,0
davon langfristig	21.695,3	18,3	8.937,5	8,6	12.757,8
Lieferverbindlichkeiten (kurzfristig)	6.256,2	5,3	8.434,2	8,1	-2.178,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (kurzfristig)	5,8	0,0	5,8	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	8.823,3	7,4	5.207,4	5,0	3.615,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	127,6	0,1	-127,6
	42.143,5	35,5	28.554,8	27,5	13.588,8
	118.586,9	100,0	104.145,1	100,0	14.441,8

3.5.1. Ertragslage

Die Ertragslage ist aus der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Erfolgsrechnung 2019 in Gegenüberstellung zu den Vorjahreszahlen zu ersehen.

	2019 TEUR	%	2018 TEUR	%	Veränderung TEUR
1. Gesamtleistung					
Bruttoumsatzerlöse	41.388,6	100,0	41.076,5	100,0	312,1
– Erlösschmälerungen	–334,9	–0,8	–89,2	–0,2	–245,7
Nettoumsatzerlöse	41.053,7	99,2	40.987,3	99,8	66,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	125,1	0,3	0,0	0,0	125,1
Sonstige Erträge	233,8	0,9	466,2	1,1	–232,4
Gesamtleistung	41.412,6	100,1	41.453,5	100,9	–40,9
2. Betriebliche Aufwendungen					
Material- und Wareneinsatz	4.681,8	11,3	3.779,6	9,2	902,2
Personalaufwendungen	12.617,7	30,5	11.788,6	28,7	829,1
Abschreibungen	10.842,0	26,2	9.968,5	24,3	873,5
Betriebssteuern	435,0	1,1	430,5	1,0	4,5
Sonstige Aufwendungen	11.443,6	27,6	13.688,9	33,3	–2.245,3
	40.020,1	96,7	39.656,1	96,5	364,0
Betriebsergebnis	1.392,5	3,4	1.797,4	4,4	–404,9
3. Finanzergebnis	–0,7	0,0	79,3	0,2	–80,0
4. Ergebnis vor Steuern	1.391,8	3,4	1.876,7	4,6	–484,9
5. Ertragssteuern	–352,5	–0,9	–479,4	–1,2	126,9
6. Jahresgewinn	1.039,3	2,5	1.397,3	3,4	–358,0

3.5.2. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018/19 bringen wir die folgende Geldflussrechnung 2018/19 in Gegenüberstellung zu den Vorjahreszahlen, die nach Aktivitätsbereichen gegliedert sind:

	2019 (EUR)	2018 (EUR)
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10.511.356,54	14.244.423,17
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	–17.704.294,11	–9.839.687,76
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	10.248.282,84	–3.509.524,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.055.345,27	895.211,41



„Der Vorstand dankt allen ganzjährig und saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den gezeigten Einsatz während des Geschäftsjahres, der wesentlich zu einem sicheren und reibungslosen Betriebsablauf sowie zum erzielten Geschäftserfolg beigetragen hat.“

Als **Finanzmittelfonds** ist der Fonds der flüssigen Mittel definiert. Dieser Fonds umfasst den Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“.

Der Finanzmittelfonds veränderte sich wie folgt:

	2019 (EUR)	2018 (EUR)
Stand zum 1.12. des Geschäftsjahres	2.179.387,92	1.284.813,71
+ zahlungswirksame Veränderung (S. 4)	3.055.345,27	894.574,21
Stand zum 30.11. des Geschäftsjahres	5.234.733,19	2.179.387,92

3.6. MitarbeiterInnen

Im Berichtsjahr waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 256 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 240) beschäftigt (wöchentliche Berechnung, mit Vorstand). Die 130 ganzjährig beschäftigten MitarbeiterInnen (Vorjahr 125) wurden in der Wintersaison mit bis zu 225 MitarbeiterInnen (Vorjahr 220) und in der Sommersaison mit bis zu 95 MitarbeiterInnen (Vorjahr 77) saisonal unterstützt. Aktuell beschäftigen wir 3 Lehrlinge, die die Ausbildung zum Seilbahntechniker machen (1. bzw. 3. Lehrjahr), ein weiterer wird dieses Jahr noch folgen.

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns als Arbeitgeber besonders wichtig, deshalb nahmen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder an verschiedensten Kurs- und Seminarveranstaltungen teil, darunter Maschinistenkurse, das Betriebsleiterseminar, die Brandschutzwartfortbildung, unterschiedliche Fachausbildungen und Fortbildungskurse diverser Firmen, sowie am bewährten Projekt „Schmitten Serviceschmiede“, um in der Serviceorientierung und Servicequalität noch besser zu werden.

Besonders erwähnenswert ist auch das Weiterbildungsprojekt „Snowledge“ der Universität Innsbruck speziell für Seilbahnunternehmen, an dem 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schmittenhöhe teilnahmen bzw. aktuell teilnehmen.

Folgende MitarbeiterInnen feierten im Berichtsjahr das Dienstnehmerjubiläum für ihre durchgehende Firmenzugehörigkeit zur Schmittenhöhebahn AG:

20 Jahre

- Mitterer Albert
- Harlander Albert
- Gainschnigg Günther
- Lechner Erwin
- Krätschmer Simone

25 Jahre

- Hutter Stefan
- Hofer Hermann
- Prok. Ing. Mayer Hannes

In den wohlverdienten Ruhestand traten im Berichtsjahr:

- Auer Christl
- Spörr Walter
- Haslinger Christine

Für die langjährige Treue und verdienstvolle Mitarbeit in unserem Unternehmen danken wir allen herzlich. Der Vorstand dankt allen ganzjährig und saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den gezeigten Einsatz während des Geschäftsjahres, der wesentlich zu einem sicheren und reibungslosen Betriebsablauf sowie zum erzielten Geschäftserfolg beigetragen hat.

Der Dank gilt ebenso dem Betriebsrat für die stets gute und sachliche Zusammenarbeit.

3.7. Marketing

Marketing, Kommunikation und Angebotsentwicklung

2018/19 war ein sehr bewegtes und herausforderndes Marketing-Jahr für die Schmittenhöhe. Neben den laufenden Marketing- und PR-Aktivitäten des Berichtsjahres bestimmten vor allem zwei bereits auf das Folgejahr gerichtete internationale Winter-Kampagnen das Geschehen. Im Mittelpunkt steht dabei das Generationen-Projekt „zellamseeXpress“, die Verbindung mit dem Glemmtal sowie die Markenentwicklung und Einführung der neuen Alpin Card.

Mit 4 Kampagnen zum Winterstart!

Einmal mehr lag das Schmitten-Augenmerk beim zellamseeXpress. Nach der Eröffnung der Sektion 2 im Winter 2016/17 wurde am 7. Dezember 2019 die erste Sektion eröffnet. Diese Bahn verbindet mit einer Länge von 250 Metern das Glemmtal mit der Schmittenhöhe. Der Zusammenschluss bildet eine der Grundlagen für den neuen Ticketverbund der Alpin Card.

Kick-off ITB Berlin 2019 – Europas größte Tourismus-Messe war der Startschuss für die Lead-Kampagne der Schmittenhöhe mit dem Titel „Über den Tälerrand“. Die internationale Multi-Channel-Strategie wurde mit einer Pressekonferenz in Berlin gestartet und über einen Zeitraum von zehn Monaten in drei Stufen gegliedert. In den drei Phasen wurden alle marketingrelevanten On- und Offline-Kanäle sowie eine zielgruppenorientierte B2B- und Öffentlichkeitsarbeit übergreifend abgestimmt.

Ein weiteres Kampagnen Highlight ist, neben der Eröffnung des zellamseeXpress, ein konkret buchbares Angebot zum Winterstart. Ein Event-Wochenende unter dem Motto „Winterstart am Berg und See“ wurde sehr erfolgreich in die Lead-Kampagnen- und Kommunikations-Strategien eingebunden und stellte den skispezifischen Mehrwert der Schmitten-Highlights in den Vordergrund.

Der starke Marktauftritt rund um den „zellamseeXpress“ sowie die neue **Alpin Card**, mit der **Premium-Formel 1+3=unendlich** oder in Zahlen 408 Pistenkilometer und 121 Anlagen, wurde zudem in alle relevanten Marketing- und PR-Maßnahmen sehr erfolgreich eingebunden. Um diesen Meilenstein verstärkt zu kommunizieren, wurde für die touristischen Betriebe der Partner-Regionen ein attraktives Werbe-Kit zur aktiven Kommunikation zur Verfügung gestellt.

Die internationale Destinations-Kampagne „Von Alpen das Beste“ ist die bisher größte gemeinsame Kampagne vom Tourismusverband Zell am See-Kaprun und den Seilbahnen der Region. Wir sind sehr stolz, bei dieser extravaganen und sehr erfolgreichen Winter-Kampagne mitgewirkt und diese auch maßgeblich mitentwickelt zu haben.

Diese vier aufmerksamkeitsstarken internationalen Kampagnen, die proaktive Pressearbeit, maßgeschneiderte On- und Offline-Strategien und emotionale Events sowie die laufende Qualitäts- und Angebotsentwicklung spiegeln sich in einem der besten Schmitten-Ergebnisse wider!

Weiterentwicklung von Marke, Branding und Markenbotschaft

Die Weiterentwicklung der Positionierung, des Außenauftritts und der Schmittenhöhe-Cl/CD ist ein konstant laufender Prozess. Ziel war und ist es, ein einheitliches Wording sowie Erscheinungsbild mit emotionalem Wiedererkennungswert aufzubauen und diese Botschaft am Markt zu verankern.

Neben Key Visual, Layout und Design, definiertem Farb- und Wort-Stil standen eine neue Bildsprache und emotional bewegte Bilder im Fokus, um die Vielzahl der Kommunikationskanäle user- und zielgruppenbezogen zu bespielen:

- Key Visuals Winter/Sommer – „Eins mit der Schmitten“
- PR, Social Media sowie Medien- und Werbeshooting
- Sommer/Winter-Imagefilm sowie themenspezifische Produkt- und Kurzfilme

Qualitäts-, Angebots- und Produktentwicklung

Erwartetes und Eintreffenes, das sind die Schlüsselworte in puncto Qualität und Kundenbindung! Daher sind wir laufend bemüht, unsere Erlebnis- und Angebots-Qualität weiterzuentwickeln und zu verbessern. Ob das zum einen die Info- und Kommunikationskanäle sind oder zum anderen die erlebbare Angebotsentwicklung Sommer wie Winter:

Im Sommer 2019 wurden gleich zwei neue Projekte der Öffentlichkeit präsentiert: die Sagenwanderung „Mystischer Wald“ führt über acht interaktive Stationen vom Sonnkogel zur Schmiedhofalm. Hier wartet auch gleich die zweite Attraktion für die Kids, der Abenteuerspielplatz „Weißer Hirsch“, welcher die Querverbindung zur Sagenwanderung herstellt. Die Dauerbrenner im Sommer sind nach wie vor die geführten Alm- und Gipfel-Wanderungen sowie die bewährten Schmitten-Highlights „Jodeln am Berg“ und „Yoga am Berg“ mit bis zu 60 Yogis pro Tag.

Der Winter 2019/20

Analog trifft Digital, unter diesem Motto entwickeln wir das Wintererlebnis laufend weiter und schaffen somit einen zeitgemäßen Mehrwert. Das Schlüsselwort ist Gamification – der Schmitten-Action-Cup ermöglicht es, die Top-Highlights am Berg spielerisch, einfach und erlebbar darzustellen. Dies erhöht den Bezug zur Schmitten und ermöglicht eine intensive Kundenbindung. Das absolute Action Cup Highlight ist der exklusive „Audi Ski Run“ im „look and feel“ eines Weltcup-Rennes inkl. Videoaufzeichnung und Originalkommentar von Ex-Skistar Hans Knaus.

Marketing klassischer Art – aber zeitgemäß!

Mit zahlreichen Aktivitäten in den Bereichen Public Relations, Event-Marketing, Drucksorten, B2B-Kommunikation, Digitalmarketing und in der klassischen Werbung präsentierte sich die Schmitten im vergangenen Geschäftsjahr als zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit hohem Erlebnischarakter.

Besonders erwähnenswert ist hierbei eine sehr schön produzierte ORF-Sendung, die Neuauflage von «**Harrys schönste Zeit**», welche in Zusammenarbeit mit Degn Film im Winter und Sommer 2019 gedreht wurde. Hier konnte sich die Schmitten in Zell am See mit traumhaften Winter- und Sommerbildern als überaus sympathischer und attraktiver Panorama- und Erlebnisberg im ORF 2 rund 200.000 Zusehern präsentieren.

Bewährte Medien-Kooperationen mit dem ORF, Antenne und diversen Printmedien sowie eine starke Präsenz in der Stadt Salzburg mit einem auffällig gebrandeten, 18 Meter langen Schmitten-Bus und dem Mega-Prismenboard direkt an der A1-Abfahrt Flughafen Salzburg mit täglich mehr als 90.000 Fahrzeugen runden die regionalen Marketing-Aktivitäten ab.

Lust auf Ski, Berg und See machen die überarbeiteten Druckwerke, wie z. B. die neu konzipierte Schmitten drin oder Schmidolins Kinderpost. Hier konnten wir beide Auflagen mehr als verdoppeln und das frische und individuell angepasste Design sowie die Formatanpassung der Kinderpost brachten einen quantitativen und qualitativen Mehrwert für Groß und Klein!

Panorama-Cam als Visitenkarte in Echtzeit

Um den Ruf als einer der schönsten Panoramaberge gerecht zu werden, haben wir ein Panorama-Cam-Relaunch durchgeführt. Für dieses 360-Grad-Projekt wurden neue Hightech-Live-Cams angeschafft. Beeindruckende Drohnenaufnahmen sowie die Definierung der Top-Standorte auf der Schmitten runden den Auftritt ab. Im Rahmen der INTERALPIN 2019 wurde die Schmitten mit einem feratel Panorama Award ausgezeichnet!

„Gleich zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 gab es Grund zum Feiern – unter dem Titel ‚Winter wie im Bilderbuch‘ powered by Ö3 konnten wir vom 7. bis 9. Dezember 2018 Österreichs beste Live-Band ‚Bilderbuch‘ bei der Schmitten begrüßen!“

Marken- und Wirtschaftskooperationen

Marken- und Wirtschaftskooperationen sind für uns ein sehr effektiver Ansatz, um Kernzielgruppen direkt anzusprechen. So konnten wir mit Pfanner Eistee (2 Mio. Eistee Pfirsich) und Intersport Österreich zwei sehr umfangreiche Multi-Channel-Kampagnen inkl. Rücklaufelement für die Schmitten gewinnen. Beide Kooperationen erfuhr Bestätigung der starken On- und Offline-Maßnahmen durch einen überdurchschnittlichen Rücklauf von ca. 12 % bzw. 57 %.

Digitale Kommunikation & Social Media

Der erste Eindruck zählt – fast zeitgleich mit dem Kick-off der Destinations-Kampagne „Von Alpen das Beste“ wurde auch der Webauftritt www.schmitten.at neu lanciert. Ziel war es, eine Website zu schaffen, welche sich ganz nach den Bedürfnissen der Gäste richtet: übersichtlich, schnell, emotional, responsive und personalisiert. Dazu wurden Webinhalte, Usability, Design sowie der neue Online-Shop inkl. „call to action“-Button optimal im Schmitten-CD aufeinander abgestimmt.

Begleitend zur neuen Website wurde eine übergreifende Digital-Strategie entwickelt, sodass wir alle relevanten Online-Kanäle zielgruppenspezifisch, zeitgemäß und direkt ansprechen können. Eine detaillierte Definierung der Schmitten-Personas (Zielgruppe) war einer der Schlüssel, um den digitalen Markt zielgenau zu bearbeiten: Website bzw. Suchportale, Social Media, Special-Interest-Kooperationen und nicht zuletzt Dialog-Instrumente wie z. B. der Schmitten Action Cup. Zudem wurden der Digital-Content überarbeitet und an die jeweiligen Kanäle angepasst, sprich ein Relaunch in Sachen – Bildsprache, Wording sowie Re- und Geomarketing Kampagnen. Die positive Auswirkung spiegelt sich in den Besucherzahlen, KPIs, Conversions und Leads wider.

Events & Veranstaltungen als Marketinginstrument

Gleich zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 gab es Grund zum Feiern: Unter dem Titel „Winter wie im Bilderbuch“ powered by Ö3 konnten wir vom 7. bis 9. Dezember 2018 Österreichs beste Live-Band „Bilderbuch“ bei der Schmitten begrüßen.

Eine internationale Multi-Channel-Kampagne mit Wiedererkennung, gekoppelt mit einem sehr starken Media-Output unterstrichen die positiven Auswirkungen auf den Winterstart und hatten einen nachhaltigen Effekt auf die gesamte Wintersaison.

Dass Events zu einem wichtigen Marketing-Instrument der Schmitten geworden sind, zeigen die zahlreichen Schmitten-Veranstaltungen mit Klassikern wie Schmitten Nite Race, Nostalski, Red Turns, Ostereier-Suche,

ORF Radiofrühschoppen, Okidoki Kinderfest und der Dauerbrenner Alpenglühn. Hier mit ZIB2 Anchorman Armin Wolf unter dem Titel „Fragen wird man wohl noch dürfen ... Politischer Journalismus in Zeiten von Fake News“.

Neu hinzu kamen die Top-Events in der Region Zell am See-Kaprun. Zum einen das „Festival der alpinen Küche“. Hier präsentierte sich die Schmittenhöhe auf der Areit Lounge beim Media- und Presse-Kick-off mit einer Open-Air-Live-Küche als eine kulinarische Top-Location im Salzburger Land. Zudem unterstützte die Schmittenhöhe mit viel Know-how, Manpower und technischer Unterstützung das Comeback des legendären Porsche Ice Race am Zeller Flugplatz.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeit und Medien wurden über Schmitten-News und -Stories in Form von Presseaussendungen, Pressegesprächen, Einzelgesprächen, Pressekonferenzen und unzähligen Presse-Recherchen vor Ort aktiv informiert. Das Generationen-Projekt „zellamseeXpress“ stand im Fokus der Winter-Ankündigung und so konnten wir gemeinsam mit der SalzburgerLand Tourismus GmbH, vier Pressekonferenzen mit dem Schwerpunkt Winter am deutschsprachigen Markt führen – mit sehr positivem Medienecho. Durch die Verknüpfung der On- und Offline-Kommunikationskanäle, wurde die Medienarbeit noch effizienter gestaltet. Dies spiegelt sich im herausragenden Clipping Report wider.

Schmitten Genussstationen 3.0

„Franzl“ heißt das neue Gastro-Schmuckstück auf der Schmitten. Die Querverbindung vom Kaiser Franz Josef zur wahrscheinlich schönsten Sonnenterrasse im Alpenraum findet sich in der Schmitten-Geschichte wieder und führt direkt zum Food-Konzept des „Franzl“: eine kulinarische Reise von Triest bis Böhmen gepaart mit alpin-modernem Lifestyle und einer sehr markanten Wort-Bild-Sprache, welche sich in der übergreifenden Werbelinie fortsetzt.

Die Schmitten Schifffahrt

Auch die Schifffahrt am Zeller See stand wieder hoch im Kurs: Im Juli und August wurden neben den traditionellen Panoramarundfahrten die Freitags-Abendrundfahrten eingeführt, welche sich zu einem Gästemagnet entwickelten.

Ein weiteres Highlight auf der MS Schmittenhöhe war die Vertragsunterzeichnung der Alpin-Card-Partner, welche im festlichen Rahmen von allen Partnern an Bord gefeiert wurde.

4. Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als touristisches Dienstleistungsunternehmen ist unsere Gesellschaft sehr stark von der gesamtwirtschaftlichen Lage, dem allgemeinen Reise- und Konsumverhalten unserer Gäste, dem Feiertags- und Ferienkalender sowie dem Wetter abhängig, was sich unmittelbar auf Umsatz und Ergebnis auswirkt. Zur Absicherung unseres Wintergeschäftes werden 100 % unserer Pisten technisch beschneit.

Betriebliche Risiken aus dem operativen Geschäft werden durch Versicherungen (All-inclusive-Schutz für Seilbahnunternehmen, insbesondere für Betriebshaftpflicht, Feuer, Feuer-Betrieb-sunterbrechung) wirtschaftlich sinnvoll abgesichert. Hinsichtlich der Angaben nach § 243 Abs 3 Z 5 UGB wird auf den Anhang verwiesen.

Die Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise auf den weiteren Geschäftsverlauf der Sommersaison im Jahr 2020 sind derzeit nicht einschätzbar. Der Vorstand geht aktuell von einer massiven Beeinträchtigung der Sommersaison 2020 aus und trägt diesem Risiko durch Notfallpläne Rechnung.

5. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019/20

Der Bahnbetrieb der Wintersaison 2019/20 konnte bereits am Wochenende 22.–24. November 2019 aufgenommen werden. Der Saisonstart ist sehr gut geglückt, die Gästezahlen liegen per 12.03.2020 mit 862.038 deutlich über dem Vorjahreswert von 809.463 (+ 6,5 %). Am 29. und 30. Dezember lagen die Gästezahlen mit 17.685 bzw. 17.019 deutlich über dem bisherigen Tageshöchstwert vom Februar 2018 (15.861 Ersteintritte).

Auch die Bruttoeinnahmen (inkl. Umsatzsteuer) unserer Gastronomiebetriebe entwickelten sich sehr positiv. Bis einschließlich 12.03.2020 konnten wir ca. TEUR 5.246 (Vorjahr TEUR 4.700) erzielen – dies entspricht einer Steigerung um 11,6 %.

Leider hat auch die Ausbreitung des Coronavirus in Europa Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2019/20: Am 12.03.2020 ist von der Salzburger Landesregierung in Abstimmung mit den Touristikern des Landes beschlossen worden, die Skisaison vorzeitig zu beenden. Aufgrund einer behördlichen Verordnung wurde der Skibetrieb damit am 15.03.2020 beendet. Eine bis zu diesem Zeitpunkt äußerst erfolgreiche Wintersaison ist damit abrupt zu Ende gegangen. Die wirtschaftlichen Konsequenzen sind aus heutiger Sicht noch nicht absehbar, wir rechnen aber mit einer massiven Beeinträchtigung der Sommersaison 2020 und damit auch mit einer deutlichen Verschlechterung unseres Geschäftsergebnisses. Mit einer positiven Entwicklung der Tourismuswirtschaft wird allgemein frühestens in der kommenden Wintersaison 2020/21 gerechnet.

Im Bereich der Forschung und Entwicklung ist unsere Gesellschaft nicht tätig. Weiters betreibt die Gesellschaft keine Zweigniederlassungen.

Zell am See, 27. März 2020

Der Vorstand



Dr. Erich Egger

04

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat im Geschäftsjahr vier Sitzungen abgehalten.

Der Vorstand hat regelmäßig über die Lage des Unternehmens berichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018/19 und des Lageberichts des Vorstands wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Salzburg, vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Bericht des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat gebilligt, womit der Jahresabschluss gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erbrachten Leistungen **Dank und Anerkennung** aus.

Zell am See, 22. Juli 2020

Für den Aufsichtsrat



Der Vorsitzende
Dr. Hans Peter Schützinger



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2018/19

**„Wir bedanken uns recht herzlich
für die gute Zusammenarbeit im
Geschäftsjahr 2018/19.“**

Abdalla Kifah · Abfalter Alexander · Adam Michael · Ahmed Ibrahim · Alhussin Sherwan · Ali Salah · Aljibanee Shady · Alou Joude · Altenberger Kerstin · Angerer Renate · Antic Svtjetlana · Arabyan Arsen · Asghari Amir · Auer Christine · Auernigg Bernhard · Auernigg Peter · Baran Tomas · Baranova Ludmila · Barbierikova Darina · Bazgar Mohamed · Benko Matej · Bergmann Norbert · Berka Wiltrud · Bernsteiner Thomas · Bernsteiner Christian · Bernsteiner Gabriele · Blaickner Roman · Blam Sylvia · Blam Dietmar · Blam Wolfgang · Bogensberger Klaus · Bonk Marie-Christin · Boros Beata · Brandenburg Karin · Brandes Lorand · Breitfuss Marion · Breituß Jonas · Brennsteiner Monika · Brennsteiner Christoph · Brennsteiner Ernst · Brennsteiner Peter · Brennsteiner Stefan · Brugger Wilhelm · Brugger Manuela · Brüggel Michael · Bründlinger Julia · Brunbauer Marcel · Brunner Günter · Buchner Markus · Buchner Lara · Buchsteiner Rupert · Bürgler Thomas · Bürki Alfred · Clasen Andreas · Clasen Britta · Conkova Jana · Conkova Silvia · Conrad Christine · D'Ambros Günther · D'Ambros Gerhard · Dalaf Mohammad · Damjanovic Blazenka · Danner Philipp · Dannhauser Gerhard · Daum Josef · Deisenberger Sarah · Derner Thomas · Deutsch Andreas · Dobusch Michael · Donners Nicole · Dubsky Kamil · Duci Harald · Düll Joscha Leon · Dürlinger Ingo · Dürlinger Georg · Dürlinger Andreas · Dürlinger Philipp · Dürlinger Elisabeth · Duxner Stefan · Eckenfellner Peter · Eckenfellner Dominic · Eder Ernst · Eder Jürgen · Eder Bernhard · Eder Erika · Eder Ferdinand · Edlinger Kevin · Egger Erich · Egger Günther · Egger Anna · Eisinger Angelika · Ellmauer Manuela · Ellmauthaler Harald · Enzinger Andreas · Enzinger Herbert · Enzinger Ljiljana · Enzinger Theresia · Ernst Celina · Fahlbusch Nadine · Falkner Ingo · Faltis Rudolf · Fankhauser Richard · Fankhauser Sandra · Fankhauser jun. Richard · Fanning Andrea · Fazokas Alexander · Feiersinger Reinhard · Feiersinger Susanne · Fersterer Albert · Fischer Hans-Peter · Fischnaller Mario · Frauenschuh Silvia · Frederiksen Rasmus · Fromm Anita · Fuchs Hannes · Fuetsch Marco · Fürstauer Anton · Fürstauer Jan-Christopher · Fürstaller Albert · Gaborova Jaroslava · Gainschnigg Günther · Galcikova Viktoria · Galgoczy Helga · Gara Babot Gerald · Garber Rupert · Garcia Rivada Maira · Garter Johanna · Gassner Friedrich · Gassner Michael · Gasteiger Josef Franz · Gasteiger Leon Elias · Gaube Franziska · Gazal Ayham · Gemerska Lörinczova Diana · Gliber Katharina · Gmachl Thomas · Gratzner Hedwig Maria · Griessner Hedwig · Gruber Manuela · Gruber Stefan · Gruber Hannes · Gruber Martin · Gruber-Franzl Martin · Gröbl Jürgen · Gschwandtner Helga · Gstrein Caroline · Gumpold Claudia · Haas Sylvia · Hainzl Bernhard · Hamdani Ali · Hamoser Michaela · Harlander Albert · Harlander Lea · Hartl Thomas · Hartl Reinhard Georg · Hartl Simone · Hasan Hasan · Hasenauer Herbert · Hasenauer Karin · Haslinger Christine · Haugsberger Andreas · Hauser Magdalena · Hechenberger Albert · Heinzl Alexander · Herzog Siegfried · Hetey Alexandra · Hetz Martin · Hinterseer Roland · Höber Helmut · Hochkogler Lenka · Hodzic Sakib · Hofer Hans Peter · Hofer Hermann · Hofer Johannes · Högye Alexander · Hohenwarter-Hollaus Bernhard Josef · Hollaus Reinhard · Höller Johann · Höller Walter · Höller Monika · Höllwerth Franz · Hölzl Günther · Horvathova Helena · Hose Andreas · Huber Julia · Huber Manfred · Huber Arnold · Huber Rudolf · Huber Stefanie · Huber Eva · Hubmayer Youssef · Hubmayer Mohamed · Hudoletnjak Bianca · Hussein Mitán · Hussein Darel · Hussein Hokr · Huszti-Gaspar Nikolett · Hutter Stefan · Hutter Alois · Hutter Christian · Ibrahim Mohammad · Jacovic Biljana · Jäger Stephan · Jakober Johann · Jamaz Mohamed · Jaros Simon · Junger Stefan · Junger Josef · Jurubita-Marin Andra-Luella · Jury Pascal · Jusu Basiru · Kaltenhauser Johann · Kaschube Markus · Kaserer Franziska · Katana Ratko · Kavaldzhiev Pancho · Kavaldzhiev Hristo · Kavaldzhieva Pavlina · Kazici Senol · Kellner Tamara · Kendlbacher Evelyn Elisabeth · Kandler Maria · Keser Goran · Kettner Norbert · Khaled Hussein Ahmad · Kirst Silke · Klingelberger Erwin · Klinger Catarina · Klingler Josef · Knautz Raimund · Knezevic Miroslav · Kocher Guenther · Köck Heidemarie · Köhldorfer Karin · Koll Andreas · Koll Michael · Königsdorfer Ilona · Köppl Regina · Krachler Christian · Krachler Birgit · Krachler Katharina · Krammer Christian · Krätschmer Simone · Kremser Werner · Kröll Benjamin · Kröll Alexandra · Krüger Natalja · Kühmayer Hannelore · Kupke Christian · Laakso Petra · Lackner Alexander · Lackner Werner · Laimer Anna

Lainer Andreas · Lainer Sabrina · Lamprecht Hanna Stefanie · Langreiter Caroline · Laßnig Dominik · Lechner Erwin · Lechner Daniel · Lechner Markus · Lechner Hubert · Lederer Rudolf · Lehmann Michael · Lehmann Kristin · Leixnering Thomas · Leixnering Stefan · Lemberger Martin · Lemberger Cornelia · Lengyel Nora · Lettner Rosemarie · Lindbichler Sonja · Lindsay Carolyn Anne · Lochner Daniel · Loipold Manfred · Loipold Andreas · Loipold Matthias · Loipold Rebecca · Lörincz Martin · Lottermoser Hans-Peter · Lugstein Christian · Mahmoud Khalil · Malek Monika · Malnar Domagoj · Manzl Stefanie · Margreiter Helmut · Mariacher Gerhard · Martin Gudrun · Mascarenhas Antonio · Matejcic Matija · Mayer Hannes · Mayer Ralph · Mayer Florian · Mayer-Berben Claudia · Mayr Lisa · Mayr Norbert · Mayr Erich · Mayr Bernhard · Meghazi Almed · Meschik Christine · Mikanovic Tomo · Mikanovic Miroslav · Missethon Hannes · Mitteregger Werner · Mitteregger Verena · Mitterer Albert · Mitterlindner Markus · Mittermayr Beatrix · Mladenovska Milena · Mohammad Aras · Mohammad Shadi · Molliqai Sejron · Molnar Annamaria · Moßhammer Matthias · Mosa Mrvan · Moser Richard · Moser Daniela · Moser Markus · Mrkonjic Tanja · Müller Sebastian · Müllner Manuel · Munir Abdallah · Juan · Nagy Veronika · Neckermann Sabrina · Negrin Kassem Ajeel · Neumaier Elisabeth · Neumayr Markus · Neumayr David · Nikic Slavica · Nikolova Ekaterina · Nocker Ferdinand · Nocker Johann · Nothegger Denise · Nussbaumer Barbara · Oberlechner Cornelia · Obersamer Michael · Obersamer Johann · Obersamer Roland · Oblasser Albert · Obrist Johann · Ohr Nicole · Onz Peter · Ostler Rene · Othman Schiwan · Panzl Markus · Papai Markus · Patsch Patrick-Lorenz · Pausch Stefan · Pessentheiner Andreas · Petritz Rene · Petrosjan Artawazd · Pfeffer Peter · Pfeffer Edith · Pichler Josef · Pichler Herbert · Pichler Emmerich · Pichler Martin · Pichler Lisa · Pickrahn Patricia · Piljic Mato · Pirchner Markus · Pirchner Georg · Pirchner Stefan · Pirchner Bernhard · Plazzer Stefan · Pleikner Christine · Pollak Sascha · Ponsold Alois · Popescu Ion · Popovic Mira · Postlova Jitka · Pregonzer Elisabeth · Putz Stefan · Putz Niclas · Rainer Christoph · Rainer Josef · Rajab Yousif · Rappold Paul · Rashid Ali · Rathgeb Josef · Raubinger Friedrich · Reiter Andrea · Reiter Josef · Rexeisen Lucas · Rieder Egbert · Riegler Thomas · Rieser Markus · Rohrmoser Stefan · Rosa Manuel · Saber Sazgar · Salchegger Friedrich · Salewsky Gert · Satvar Josipa · Schähls Melissa · Scheck Daniela · Scheicher Doris · Scherthner Markus · Scherthner Anton · Scherz Günther · Schmauser Elisabeth · Schmid Helmut · Schneckenleitner-Valvoda Isabella Carina · Schnedlitz Lukas · Schneider Thomas · Schneider Viktoria · Schober Claudia · Schöngaßner Andreas · Schubhart Herbert · Schullerer Christoph · Schuster Celina · Schwab Alfred · Schwab Matthias · Schwab Lisa-Maria · Schwarz Christoph · Schweinberger Natanja · Sedova Michaela · Sedova Nicol · Sekanina Bianka · Sido Rahman Abdul · Simic Radisa · Sommerer Hermann · Sporic Rene · Spörr Walter · Starcevic Cvjetin · Starcevic Blazenka · Stecker Ingrid · Steger Georg · Steger Michael Peter · Steger Hans-Peter · Steger Franz · Steger Ivana · Steiner Theresa · Steinwender Wolfgang · Stöckl Daniela · Stoikovic Zoran · Stöllinger Sascha · Szilasi Patricia · Teglar Patrik · Tiefenbacher Mathea · Toth Franz · Troger David · Türcan Mehmet · Unterberger Alexander · Valcevic Vladimir · Valcevic Zeljka · Valcevic Dario · van Orsouw Tamara · Verjans Joanna · Vermeulen Hielke Antony Dirk · Veselinovic Gostimir · Vigvari Anett Szilasine · Vockner Doris · Vogelreiter Manuel · Voglreiter Christian · Voglreiter Udo · Voithofer Hans-Peter · Voithofer Sara · Volgger Manuel · Vorreiter Cornelia · Wachter Karin · Walch Peter · Walch Jürgen · Wallmann Martin · Wallner Daniel · Wallner Kurt · Wallner Norbert · Waltl Sebastian · Wartbichler Mario · Wegmayr Günther · Weigl Dagmar · Weitgasser Simon Gerhard · Wenger Viktoria · Wernsberger Mario · Wiener Marianne · Wieser Gerhard · Wieser Christian · Wieser Julia · Wieser Lukas · Wiesmann Stefan · Wimmer Michael · Wimmreuter Anna · Winkler Gerhard · Winkler Thomas · Zabernig Patrick · Zabernig Petra · Zacherl Elisabeth · Zareai Jawad · Zehentner Peter · Zein Eddin Rashid · Zlöbl Manfred · Zukancic Alma · Zupanac Matija · Zur Jacobsmühlen Simon · Zurkova Eva · Zweibrot Dominik

05 Bilanz zum 30.11.2019



Aktiva	Stand am 30.11.2019 EUR	Stand am 30.11.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	829.824,06	702.325,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	57.163.100,70	48.812.810,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.518.679,63	33.082.377,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.938.290,92	7.016.635,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	217.929,37	1.895.581,27
	101.838.000,62	90.807.404,97
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	102.573,07	125.073,07
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	497.659,66	487.107,46
	600.232,73	612.180,53
	103.268.057,41	92.121.911,21
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	397.827,90	372.245,40
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	708.366,81	642.260,05
	1.106.194,71	1.014.505,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	862.483,45	1.094.429,63
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	681.415,15	538.221,99
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.030.786,57	5.752.970,36
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>2.156.188,05</i>	<i>1.987.486,20</i>
	7.574.685,17	7.385.621,98
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.234.733,19	2.179.387,92
	13.915.613,07	10.579.515,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	649.630,96	692.417,04
D. Aktive latente Steuern	753.557,00	751.290,00
	118.586.858,44	104.145.133,60

Passiva	Stand am 30.11.2019 EUR	Stand am 30.11.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	5.047.620,00	5.047.620,00
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	2.898.030,93	2.898.030,93
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	88.587,68	88.587,68
2. Andere (freie) Rücklagen	57.152.020,58	57.152.020,58
	57.240.608,26	57.240.608,26
IV. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 389.119,31 / EUR 1.353,2	1.428.405,22	1.398.643,31
	66.614.664,41	66.584.902,50
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.241.445,00	1.177.410,00
2. Rückstellungen für Pensionen	979.566,00	987.665,00
3. Steuerrückstellungen	16.211,00	471.702,00
4. Sonstige Rückstellungen	10.712.235,51	8.468.699,00
	12.949.457,51	11.105.476,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.937.545,29	12.679.738,45
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>2.242.193,16</i>	<i>3.742.193,16</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>21.695.352,13</i>	<i>8.937.545,29</i>
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	169.064,63	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>169.064,63</i>	<i>0,00</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.256.174,24	8.434.151,47
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>6.256.174,24</i>	<i>8.434.151,47</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.813,83	5.813,83
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>5.813,83</i>	<i>5.813,83</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.654.138,53	5.207.449,87
<i>davon aus Steuern: 0,00 € / 8.236,89 €</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 349.115,62 € / 328.538,10 €</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>8.654.138,53</i>	<i>5.207.449,87</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	39.022.736,52	26.327.153,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	127.601,48
	118.586.858,44	104.145.133,60

06 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018/19

	2019 EUR		2018 EUR	
1. Umsatzerlöse	41.388.613,56		41.076.460,32	
abzüglich Erlösschmälerungen	-334.912,71	41.053.700,85	-89.217,05	40.987.243,27
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		125.095,35		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	59.833,33		210.958,03	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23.062,90		87.844,21	
c) Übrige Erträge	150.943,81	233.840,04	167.363,05	466.165,29
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-3.624.294,70		-3.354.171,45	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.057.528,53	-4.681.823,23	-425.381,69	-3.779.553,14
5. Personalaufwand				
a) Löhne	-6.825.355,49		-6.508.556,48	
b) Gehälter	-2.412.304,20		-2.053.194,11	
c) Soziale Aufwendungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-289.146,44		-108.117,13	
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-126.048,62		-142.602,69	
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.667.259,15		-2.491.469,41	
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-297.536,62	-12.617.650,52	-484.660,73	-11.788.600,55
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.842.038,62		-9.968.544,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	-434.993,14		-430.474,50	
b) Übrige	-11.443.648,95	-11.878.642,09	-13.688.833,67	-14.119.308,17
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7		1.392.481,78		1.797.402,63
9. Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen: 143.541,91 € / 94.998,47 €</i>		143.541,91		94.998,47
10. Erträge aus anderen Wertpapieren		3.305,66		3.043,40
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € / 0,00 €</i>		9.606,63		18.832,86
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		10.552,20		10.012,92
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, <i>davon aus Abschreibungen: € 22.500,00</i> <i>davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € / 0,00 €</i>		-22.500,00		-5.827,70
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € / 0,00 €</i>		-145.177,16		-41.801,89
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14		-670,76		79.258,06
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 bis 15)		1.391.811,02		1.876.660,69
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern</i>		-352.525,11 2.267,00		-479.370,65 -369.659,00
18. Jahresüberschuss = Jahresgewinn		1.039.285,91		1.397.290,04
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		389.119,31		1.353,27
22. Bilanzgewinn		1.428.405,22		1.398.643,31



07 Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Vorstand der Gesellschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 30. November 2019 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB und es kommen zum Stichtag 30. November 2019 die Rechtsfolgen für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB zur Anwendung.

Da die Größenkriterien des § 221 UGB im Jahr 2018 erstmals überschritten wurden, treten gemäß § 221 Abs 4 UGB die Rechtsfolgen der Größenänderung frühestens ab dem Jahr 2020 ein.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundlagen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB). Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Das Unternehmen hat dem Vorsichtsgrundsatz Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Der Rückstellungsbetrag der Personalarückstellungen wurde unter Berücksichtigung der neuen Sterbetafeln berechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aktiva

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 400) werden sofort abgeschrieben. Für Zugänge im ersten Halbjahr wird eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Die lineare Abschreibungsmethode erfolgt unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Nutzungsdauer	von	bis
Software	3	4 Jahre
Rechte	4	30 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400) werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften nimmt die Gesellschaft für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vor.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Nutzungsdauer	von	bis
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	20	66 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5	20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	30 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten werden einzeln ermittelt, als Warenbewertungsverfahren wurde das gleitende Durchschnittspreisverfahren sowie das FIFO-Verfahren entsprechend der tatsächlichen Verbrauchsfolge angewandt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % gebildet.

Passiva

Die **Abfertigungsrückstellungen** werden nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen **nach dem Teilwertverfahren** auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (VJ 1,96 %), erwarteten Gehaltserhöhungen von 2,5 % (VJ 2,0 %) und eines Pensionsantrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt.

Die **Rückstellung für Pensionen** wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,23 % (VJ 1,72 %), von geplanten zukünftigen Steigerungen von 1,9 % (VJ 1,9 %) und unter Zugrundelegung der österreichischen „Rechtsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ AVÖ 2018-P von Pagler&Pagler berechnet.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wird aus dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank, Restlaufzeit 15 Jahre (Abfertigungsrückstellung) bzw. 7 Jahre (Pensionsrückstellung, VJ 8 Jahre), abgeleitet.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten auch die kollektivvertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Diese Rückstellungen werden nach den für Abfertigungsrückstellungen angewandten Berechnungsmethoden ermittelt. Der Fluktuationsabschlag bei den MitarbeiterInnen, die dem Seilbahnkollektiv unterliegen, wurde unverändert gegenüber dem Vorjahr angesetzt. Bei MitarbeiterInnen im Bereich Gastronomie wird der Fluktuation durch eine geänderte Berechnungsmethodik in Form eines pauschalen Abschlages Rechnung getragen, um somit die geschätzte Fluktuation möglichst wahrheitsgetreu abzubilden.

Die Rückstellung für Demontage und Wiederaufforstung wird nach dem Ansammlungsverfahren mit dem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Berechnung erfolgt basierend auf Kostensteigerungsraten bemessen am durchschnittlichen VPI der letzten acht Jahre sowie unter Verwendung eines laufzeitabhängigen Zinssatzes von 2,07 % bis 2,21 % (VJ 2,46 % bis 2,54 %).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** sind neben Wege- und Werberechten und Netzbereitstellungsentgelten EUR 756.603,08 auch EDV- und Kassen-Software EUR 73.220,98 ausgewiesen. Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen bei den Netzbereitstellungsentgelten den zellamseeXpress I in Viehhofen EUR 109.448,00 sowie die Pumpstation für die neue Wasserfassung Zeller See Nord EUR 88.120,00.

Die **Anlagenzugänge im Sachanlagebereich** umfassen im Wesentlichen die Errichtung des zellamseeXpress I, Viehhofen EUR 12.583.682,36, die Wasserfassung Zeller See Nord EUR 6.350.246,11, den aktivierungspflichtigen Teil aus dem Umbau des Mitarbeiterwohnhauses EUR 729.361,72, den Austausch des Osthangliftes EUR 609.319,93, Ersatzanschaffungen von LKW EUR 400.425,28 und weitere Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Betreffend der Angaben gem. § 238 Abs 1 Z4 UGB kommt die Schutzklausel gem. § 242 Abs 2 UGB zur Anwendung.

Die **Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** dienen der Bedeckung der Pensionsrückstellung.

Umlaufvermögen

Bei den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 681.415,15 (VJ TEUR 538), handelt es sich um kurzfristig abrufbare Gewinnverrechnungen.

In den **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen** sind im Wesentlichen Verrechnungsguthaben gegenüber der Kapruner Tourismus Holding GmbH EUR 2.156.188,05 (VJ TEUR 1.987), Forderungen gegenüber dem Finanzamt EUR 2.224.793,09 (VJ TEUR 2.597) sowie den Kreditkarten- und Bankomatgesellschaften EUR 1.291.594,50 (VJ TEUR 544) enthalten. In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 131.841,93 (VJ TEUR 1.867) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten im Wesentlichen vorausbezahlte Zinsaufwendungen für den Erwerb des AreitXpress (EUR 451.555,97), Depotgebühren für die Leasing-KFZ, vorausbezahlte Pachtzinsen sowie Versicherungsbeiträge.

Aktive latente Steuern

An aktiver Steuerabgrenzung wurden EUR 753.557,00 (VJ EUR 751.290,00) ausgewiesen und für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	30.11.2019 TEUR	30.11.2018 TEUR
Sachanlagen	4.404	5.986
Langfristige Personalrückstellungen	710	637
Sonstige Rückstellungen	1.754	1.292
Unversteuerte Rücklagen	-3.853	-4.910
Betrag Gesamtdifferenz	3.014	3.005
Daraus resultierende latente Steuern (25 %)	754	751

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	30.11.2019 TEUR	30.11.2018 TEUR
Stand am 1. Dezember	751	382
Erfolgswirksame Veränderungen	3	369
Stand am 30. November	754	751

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.047.620,00 und ist in 504.762 Stückaktien, welche auf Namen lauten, zerlegt.

Die gebundenen Kapitalrücklagen betragen EUR 2.898.030,93 und resultieren aus den Agio-beträgen im Zuge früherer Kapitalerhöhungen. Die Gewinnrücklagen setzen sich unverändert zum VJ wie folgt zusammen:

	EUR
Gesetzliche Rücklage	88.587,68
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	57.152.020,58
	57.240.608,26

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen unverändert zwei laufende Pensionen. Die steuerlich abzugsfähigen Pensionsrückstellungen gemäß § 14 (7) EStG 1988 betragen EUR 753.974,00 (VJ TEUR 751).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellung für vertragliche Abbruchkosten in Höhe von EUR 6.582.105,00 (VJ TEUR 5.847), die Vorsorgen für Wiederaufforstungen in Höhe von EUR 583.828,00 (VJ TEUR 555) sowie die Rückstellung für unabgerechnete Investitionskosten in Höhe von EUR 1.749.177,42 (VJ TEUR 389).

Weiters sind hier unter anderem auch Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaube, für kollektivvertraglich festgelegte Jubiläumsgeldverpflichtungen, für Prämienzahlungen und für Urlaubszuschüsse enthalten.

	Bilanzwert 30.11.2019	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		bis zu einem Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.937.545,29 (12.679.738,45)	2.242.193,16 (3.742.193,16)	8.968.772,64 (2.968.772,64)	12.726.579,49 (5.968.772,65)	8.937.545,29* (9.679.738,45)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	169.064,63 (0,00)	169.064,63 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.256.174,24 (8.434.151,47)	6.256.174,24 (8.434.151,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.813,83 (5.813,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	5.813,83 (5.813,83)	
Sonstige Verbindlichkeiten	8.654.138,53 (5.207.449,87)	8.654.138,53 (5.207.449,87)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Summe	39.022.736,52 (26.327.153,62)	17.321.570,56 (17.383.794,50)	8.986.772,64 (2.968.772,64)	12.732.393,32 (5.974.586,48)	

* davon Forderungszession EUR 3.000.000,00 und Eigentumsvorbehalt auf Sachanlagevermögen EUR 5.937.545,29

Bei den dinglichen Besicherungen handelt es sich um eine Forderungsabtretung (Besicherung Kontrollbankrahmen) sowie um einen Eigentumsvorbehalt (Sicherheit für Finanzierung Seilbahnkauf).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von EUR 295.107,20 (VJ TEUR 670) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eventualverbindlichkeiten:

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von EUR 14.100.267,90 (VJ TEUR 14.602).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen folgende Verpflichtungen:

	für GJ 2019/20 EUR	für 5 Jahre EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen (Vorjahr)	175.955,56 (205.948,19)	515.972,44 (19.997,22)
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen (Vorjahr)	1.171.293,48 (1.158.191,10)	5.722.921,54 (5.788.151,19)
Summe (Vorjahr)	1.347.249,04 (1.364.139,29)	6.238.893,98 (5.808.148,41)

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich zusammen aus:

	2018/19 EUR	2017/18 EUR
Erlöse aus Bahnen und Liftanlagen	31.929.191,52	32.408.173,90
Erlöse aus Gastronomie	5.768.881,32	5.423.092,59
Erlöse aus Vermietung	851.502,79	905.568,77
Erlöse aus Schifffahrt	962.581,31	1.029.492,00
Sonstige Erlöse	1.541.543,91	1.220.916,01
	41.053.700,85	40.987.243,27

Die **Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen** resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf zweier LKW und eines Pistenfahrzeuges.

Die **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen rückgestellte Leistungen für nicht in der erwarteten Höhe abgerechnete Planungsarbeiten zum Projekt Wasserfassung Zeller See Nord.

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Kostenersätze und Förderbeiträge sowie diverse Versicherungsleistungen.

In den **Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen** sind neben dem Wareneinsatz für unsere Gastronomiebetriebe in Höhe von EUR 1.249.194,60 (VJ TEUR 1.160), den Stromkosten in Höhe von EUR 1.577.714,03 (VJ TEUR 1.497) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen von EUR 1.057.528,53 (VJ TEUR 425) Aufwände für Treibstoffe sowie verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.

Vor dem Hintergrund einer inhaltlich angemesseneren Gliederungsstruktur werden im Geschäftsjahr 2018/19 EUR 528.188,90 für Fremdpersonal und Fremdleistungen in den bezogenen Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen. Der Vorjahreswert in Höhe von TEUR 452 verbleibt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die **Personalaufwendungen** sind im Vergleich zur Vorperiode um EUR 829.049,97 oder 7,03 % gestiegen. Im Lohn- und Gehaltsaufwand wirkten sich die zum 1. Mai 2019 vereinbarte kollektivvertragliche Lohnerhöhung um 2,7 % ebenso kostenerhöhend aus wie zusätzlich eingestellte MitarbeiterInnen in der Winter- und Sommersaison (im Sommer insbesondere die erstmalige Öffnung des Restaurants Franzl und die Inbetriebnahme des trassXpress, um Wartezeiten wie im Vorjahr für unsere Wandergäste zu vermeiden).

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Abfertigungsaufwände in Höhe von EUR 172.669,76 (VJ TEUR 4), sowie die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse mit EUR 116.476,68 (VJ TEUR 103) zusammengefasst. In den Aufwendungen für Altersversorgung sind die laufenden Pensionszahlungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 waren inkl. Vorstand durchschnittlich 256 Personen beschäftigt, davon 209 ArbeiterInnen und 47 Angestellte. Im Vorjahr waren es 240 Personen (204 ArbeiterInnen und 36 Angestellte).

In den **Abschreibungen** auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist neben der planmäßigen Abschreibung die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter enthalten.

Die nicht ertragsabhängigen **Steuern** beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 434.993,14 (VJ TEUR 430) und bestehen aus den Fremdenverkehrsabgaben für die Gemeinden Zell am See, Piesendorf und Viehhofen EUR 330.040,63 (VJ TEUR 323), aus Grundsteuern und Bodenwertabgaben EUR 33.692,35, (VJ TEUR 35) sowie aus sonstigen Steuern und öffentlichen Abgaben EUR 71.260,16 (VJ TEUR 72).

In den **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen die Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen EUR 5.215.911,95 (VJ TEUR 6.149), die Versicherungskosten EUR 344.369,52, (VJ TEUR 329), die Werbe- und Marketingaufwendungen EUR 1.886.924,42 (VJ TEUR 2.119), die Verwaltungskosten EUR 1.142.898,15, (VJ TEUR 1.254) sowie der Miet- und Pachtaufwand EUR 1.601.897,21 (VJ TEUR 2.559) enthalten. In den Instandhaltungskosten sind neben den alljährlichen Aufwendungen für die Instandhaltung unserer Anlagen insbesondere auch die Positionen für die Instandsetzung des neuen Mitarbeiterhauses (soweit nicht aktivierungspflichtig) und auch die gesetzlichen Dotierungen von Rückstellungen für Demontage und Wiederaufforstung enthalten.

Gemäß § 237 (1) Z 4 UGB weisen wir darauf hin, dass in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch Restbuchwerte abgegangener Anlagen in Höhe von EUR 437.934,03 enthalten sind, die durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes zum Projekt Hochsonnberg begründet sind. Siehe dazu auch Punkt V „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen:

	2018/19 EUR	2017/18 EUR
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	26.600,00	23.290,00
Aufwendungen für sonstige Leistungen	11.200,00	3.200,00
Summe	37.800,00	26.490,00

Der Steueraufwand (im Vorjahr Steuerertrag) setzt sich wie folgt zusammen:

	2018/19 EUR	2017/18 EUR
Körperschaftsteuer	340.632,00	808.749,36
Körperschaftsteuer aus Vorperioden	12.600,00	40.280,29
Kapitalertragsteuer	1.560,11	0,00
Latente Steuern	-2.267,00	-369.659,00
Summe	352.525,11	479.370,65

E. Ergänzende Angaben

Angaben zu Organen

Im Geschäftsjahr 2018/19 war Herr Dr. Erich Egger, Zell am See, als Vorstand tätig. Die Angabe der Bezüge gem. § 239 Abs 1 Z 3 und 4 UGB unterbleibt nach § 242 Abs 4 UGB.

Im Geschäftsjahr waren die Herren

- Dr. Hans Peter Schützinger, Salzburg (Vorsitzender)
 - KommR Heinrich Spängler, Salzburg (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 - Dr. Hans Michel Piëch, Wien
 - Dr. Wolfgang Porsche, Zell am See
- als Aufsichtsräte tätig.

Vom Betriebsrat waren

- Klaus Bogensberger, Zell am See
- Arnold Huber, Zell am See

in den Aufsichtsrat entsandt. An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen einschließlich der Sitzungsgelder von EUR 20.200,00 (VJ TEUR 21) bezahlt. Es wurden keine Haftungen, Kredite und Vorschüsse an den Vorstand und den Aufsichtsrat gewährt.

Angaben gem. § 238 Abs 1 Z 1 UGB

Zum Bilanzstichtag besteht eine auf Barausgleich gerichtete Call-Put-Option zur Absicherung einer Finanzinvestition.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Rund 10 Jahre nach Start des Behördenverfahrens hat der Verwaltungsgerichtshof die Genehmigung des Projekts „Hochsonnberg“ aufgehoben und dem Antrag der Projektgegner auf außerordentliche Revision stattgegeben. Die Schmittenhöhebahn AG wurde davon am 7. Jänner 2020 in Kenntnis gesetzt. Die Auswirkungen dieses Urteils wurden im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt.

Die Ausbreitung des Coronavirus in Europa hat Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2019/20. Am 12. März 2020 wurde von der österreichischen Bundesregierung die Schließung der Skigebiete auch in Salzburg angeordnet, wir waren daher gezwungen, die Saison mit 15. März 2020 zu beenden. Die Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise auf den weiteren Geschäftsverlauf der Sommersaison im Jahr 2020 sind derzeit nicht einschätzbar. Der Vorstand geht aktuell von einer Beeinträchtigung der Sommersaison 2020 aus und trägt diesem Risiko durch Notfallpläne Rechnung.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand empfiehlt, den Ergebnisverwendungsvorschlag spätestens in der der Hauptversammlung vorangehenden Aufsichtsratssitzung vorzulegen und zu finalisieren, um auf Basis der Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr eine geeignete Entscheidungsgrundlage auch im Hinblick auf die Nutzung öffentlicher Förderungen zur Verfügung zu haben.

Zell am See, 27. März 2020

Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Erich Egger

Bestätigungsvermerk Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der

Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft, Zell am See,

bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. November 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerold Stelzmüller.

Salzburg, am 27. März 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerold Stelzmüller
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Anlagenspiegel zum 30. November 2019

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.12.2018	Zugänge 2018/19	Abgänge 2018/19	Umbuchungen 2018/19	Stand am 30.11.2019	kumulierte Abschreibungen 1.12.2018	Zuschrei- bungen	Abgänge 2018/19	Zugänge 2018/19	kumulierte Abschreibungen 30.11.2019	Stand am 01.12.2018	Stand am 30.11.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.511.778,63	258.811,77	0,00	0,00	2.770.590,40	1.809.452,92	0,00	0,00	131.313,42	1.940.766,34	702.325,71	829.824,06
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund*	97.445.316,76	1.075.732,49	15.557,00	11.006.054,62	109.511.546,87	48.632.506,62	0,00	864,28	3.716.803,83	52.348.446,17	48.812.810,14	57.163.100,70
2. Technische Anlagen und Maschinen	110.533.645,19	1.363.054,88	0,00	8.068.837,80	119.965.537,87	77.451.267,24	0,00	0,00	4.995.591,00	82.446.858,24	33.082.377,95	37.518.679,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.091.487,61	1.920.354,52	547.528,38	0,00	24.464.313,75	16.074.852,00	0,00	547.159,52	1.998.330,37	17.526.022,83	7.016.635,61	6.938.290,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.823.246,79	17.950.069,38	1.480.494,38	-19.074.892,42	217.929,37	927.665,52	0,00	927.665,52	0,00	0,00	1.895.581,27	217.929,37
	233.893.696,35	22.309.211,27	2.043.579,76	0,00	254.159.327,86	143.086.291,38	0,00	1.475.689,32	10.710.725,20	152.321.327,24	90.807.404,97	101.838.000,62
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	425.073,07	0,00	0,00	0,00	425.073,07	300.000,00	0,00	0,00	22.500,00	322.500,00	125.073,07	102.573,07
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	509.697,16	0,00	0,00	0,00	509.697,16	22.589,70	10.552,20	0,00	0,00	12.037,50	487.107,46	497.659,66
	934.770,23	0,00	0,00	0,00	934.770,23	322.589,70	10.552,20	0,00	22.500,00	334.537,50	612.180,53	600.232,73
	237.340.245,21	22.568.023,04	2.043.579,76	0,00	257.864.688,49	145.218.334,00	10.552,20	1.475.689,32	10.864.538,62	154.596.631,08	92.121.911,21	103.268.057,41

* davon Grundwerte EUR 5.509.743,75



SCHMITTEN
Zell am See-Kaprun

Schmittenhöhebahn AG · 5700 Zell am See · 06542/789-0
www.schmitten.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 837